

F 57291

Rathaus - Korrespondenz

Mon 1969 Schein 12

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 2. Mai 1969

Blatt 1084

Verabschiedung der ersten Gemeindeurlauber dieses Jahres
=====

2. Mai 1969 (RK) Die Gemeinde Wien unterhält seit dem Jahre 1952 eine Urlaubsaktion für Dauerbefürsorgte und Besucher von Pensionistenklubs, in deren Rahmen bisher 41.095 alte Menschen Urlaub - für viele war es der erste Urlaub ihres Lebens - machen konnten.

Heuer wird der erste Turnus von Gemeindeurlaubern am Mittwoch, dem 7. Mai, von Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi in Anwesenheit von Mitgliedern des Gemeinderates in der Schmidt-Halle des Rathauses verabschiedet werden. In festlich geschmückten Autobussen werden die Urlauber zu einem vierzehntägigen Erholungsaufenthalt nach Lafnitz/Steiermark, oder Neuhaus/Niederösterreich oder Stuben/Burgenland fahren. Bis Ende September werden sich in der Schmidt-Halle an jedem Mittwoch Urlauber einfinden, um in einer von sechs Pensionen im Burgenland, in Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark schöne Tage zu verbringen. Diätkranke - allerdings nicht Diabetiker - müssen nicht zu Hause bleiben, da in der Pension Huber in Rastenfeld bei Zwettl für Diätverpflegung vorgesorgt ist. Heuer werden insgesamt 2.200 Dauerbefürsorgte und Pensionistenklubbesucher gegen Entrichtung eines niedrigen Kostenbeitrages einen vierzehntägigen Urlaub absolvieren.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlichst eingeladen, zur Verabschiedung der Urlauber Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Ort: Schmidt-Halle des Wiener Rathauses

Zeit: Mittwoch, 7. Mai, 8 Uhr.

- - -

Eugen Oberhummer zum Gedenken

=====

2. Mai (RK) Auf den 4. Mai fällt der 25. Todestag des langjährigen Ordinarius für historische und politische Geographie an der Wiener Universität Professor Dr.Dr.h.c. Eugen Oberhummer.

Er wurde am 29. März 1895 in München geboren, wo er seine Studien absolvierte und die akademische Laufbahn begann. In diesem Wirkungskreis las er vor allem historische Geographie, Geschichte der Geographie, Kartographie sowie Geographie der Alpen und Bayerns vor. 1903 übersiedelte Oberhummer nach Wien und übernahm an der Universität die anthropogeographische Lehrkanzel, die er 27 Jahre innehatte. In Ausübung seines Lehramtes behandelte er fast alle Zweige der Anthropogeographie, aber auch die Stadtgeographie von Wien und die historische Geographie der östlichen Alpenländer. Selbst auf völkerkundliche Themen ging er ein. Seine Veröffentlichungen und Vorträge galten vielfach der Geschichte der Geographie und Kartographie. Auch zahlreiche Kartenwerke der Renaissancezeit wurden von ihm herausgegeben. Eugen Oberhummer bereiste große Teile von Nordamerika und hielt dort in verschiedenen Universitäten Vorträge und Kurse. Weitere Expeditionen führten ihn in den Sudan, auf die Balkanhalbinseln, nach Griechenland und Kleinasien. 1926 bis 1927 nahm er als Vertreter Österreichs an einer Studienreise amerikanischer Universitäten um die Erde teil. Der Gelehrte, der wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften war und auch nach seiner im Jahre 1931 erfolgten Emeritierung wissenschaftlich tätig blieb, verkörperte den heute fast ausgestorbenen Typus des Polyhistor und Weltmannes.

- - -

Verkehrsumleitung in Altmannsdorf
=====

2. Mai (RK) Wegen Gleisumbauarbeiten auf dem Kreuzungsplateau Breitenfurter Straße - Hetzendorfer Straße werden ab Montag, dem 5. Mai Verkehrsumleitungen notwendig sein. Für den Individualverkehr in Richtung Stadt erfolgt in der Breitenfurter Straße die Umleitung über Hetzendorfer Straße und Altmannsdorfer Straße. In der Fahrtrichtung nach Meidling wird die Hetzendorfer Straße ab Strohberggasse gesperrt sein und die Umleitung erfolgt über die Strohberggasse - Schlöglgasse - Altmannsdorfer Straße. In stadtauswärts fahrender Richtung wird der Verkehr für alle Teilnehmer über ein Plateau neben der Baustelle und ohne Umleitung geführt.

- - -

Cilli Wang kommt zu den Festwochen
=====

2. Mai (RK) Für die Bezirksvorstellungen der Wiener Festwochen 1969 hat die Intendanz die Tänzerin Cilli Wang eingeladen, eine Auswahl aus ihrem Programm sowie einige der neuesten Produktionen zu zeigen.

Cilli Wang, eine Meisterin der pantomimisch-tänzerischen Kleinkunst, ist gebürtige Wienerin. Sie lebt heute in Holland, von wo aus sie ihre großen Tournées (England, Nord- und Südamerika, Ferner Osten) durchführt. Vor Jahren hat sie ihr reizvolles, zwischen Humor und Tragik schwebendes Programm auch in Österreich gezeigt.

Sie wird am 23. Mai im 10. Bezirk in der Volkshochschule Favoriten ein Eröffnungsprogramm bestreiten und dann im 7., 12., 16., 19. und 20. Bezirk auftreten.

- - -

Computer im Dienste der Verwaltung:Wiener Straßenbau wird besser koordiniert

2. Mai (RK) Ohne viel Aufsehen haben im Februar dieses Jahres Vorbereitungen für eine bessere Koordinierung der Straßenbauarbeiten in Wien begonnen. Ein IBM-Computer des Rathauses sammelt alle Angaben über Arbeiten in, über und neben der Straße, die im Stadtgebiet von Wien durchgeführt werden sollen, und zwar nicht nur von städtischen Einbautendienststellen, sondern auch von denen des Bundes.

Erklärtes Ziel dieser Aktion ist nicht nur die Überwachung und Koordination der Arbeiten, sondern auch die daraus entstehende Kostenersparnis. Getragen wird das Koordinationsprogramm von der städtischen Straßenbauabteilung, die die Meldungen aller Dienststellen sammelt, und vom Büro für Verwaltungstechnik und Organisation in der Magistratsdirektion, die den "Rathaus-Computer" mit den programmierten Meldungen füttert.

Auf der wichtigsten Liste, der Liste 1, sind alle Bauvorhaben im Stadtgebiet nach Bezirk, Art der Arbeit, Beginn und Dauer der Arbeiten und so weiter geordnet. Die Liste wird alle zehn Tage neu gedruckt, damit die "Neumeldungen" berücksichtigt werden können.

Diese "Neumeldungen" gehören zum wichtigsten Teil der Koordination: Alle Dienststellen erhalten nämlich Kopien der Listen und sind verpflichtet, sich "anzuhängen", wenn sie in irgendeiner Straße Einbauten vornehmen wollen und aus der Liste hervorgeht, daß auch andere Stellen dort Arbeiten planen.

Koordination und Kostenersparnis führen damit zu einem Dienst an den Wienern, die in ihren Straßen nunmehr weniger Belästigungen ausgesetzt sein werden, weil die Dienststellen alles auf einmal hinter sich bringen. Von den städtischen Dienststellen sind es außer der Straßenbauabteilung besonders die Wasserwerke und die Kanalbauabteilung sowie die Gaswerke und die E-Werke, deren Meldungen hier von Bedeutung sind. Von seiten des Bundes nehmen das Kabelbauamt der Post und die Österreichischen Bundesbahnen teil.

Freie Straßen für die Queen

Aber auch für die Polizei - und hier besonders für die Verkehrssektion - ist diese Korrdinationsliste von eminenter Bedeutung. Im Augenblick wird die Liste gerade als Unterlage für den bevorstehenden Staatsbesuch benützt: Man programmiert die Fahrten der britischen Königin nur für solche Straßen, in denen gegenwärtig keine Arbeiten durchgeführt werden.

- - -

Das Ottakringer Bad am 1. Mai

=====

2. Mai (RK) Am Staatsfeiertag hat das Ottakringer Bad die Zweitausender-Grenze in der Besucherzahl überschritten: Am 1. Mai waren es 2.310 Badegäste, die das vorsommerliche Wetter in der Kombination mit dem vorgewärmten Wasser des Schwimmbeckens genossen.

- - -

Weil's so schön warm ist:

Sonntag öffnen weitere Bäder

=====

2. Mai (RK) Die Entwicklung des Wetters zum ausgesprochenen Vorsommer mit eindeutigen Badetemperaturen hat die Bäderverwaltung zu raschem Umdisponieren veranlaßt: Zwei städtische Bäder, das Strandbad Alte Donau und das Angelibad (an der Oberen Alten Donau) öffnen nicht erst am 7. Mai, sondern bereits Sonntag, den 4. Mai.

Die Situation am kommenden Wochenende präsentiert sich demnach folgendermaßen:

Geöffnet sind: das Ottakringerbad (bereits seit 26. April), das Baungartnerbad (Hackinger Straße) das Strandbad Stadlau (Am Mühlwasser), das Strandbad Alte Donau und das Angelibad. Außerdem wird seit heute früh das Theresienbad als Sommerbad geführt.

Alle übrigen Sommerbäder nehmen den Betrieb, wie geplant, am 7. Mai auf.

- - -

Nächste Woche in Wien:Bedeutende medizinische Kongresse
=====

2. Mai (RK) Zwei bedeutende medizinische Kongresse erwartet die Stadt Wien in der nächsten Woche. Vom 5. bis 9. Mai findet auf der Klinik Hoff das II. Donauesymposium für Neurologie gemeinsam mit dem I. Donauesymposium für Neuropathologie und für Kinderneurologie statt. Parallel dazu tagen im Direktionsgebäude des Allgemeinen Krankenhauses die Teilnehmer an den Wiener klinischen Kolloquien.

Die Donauesymposien wurden vor vier Jahren ins Leben gerufen, um zwischen den Wissenschaftlern der östlich von Österreich gelegenen Staaten und ihren österreichischen Kollegen eine fruchtbare Zusammenarbeit herzustellen. In den vergangenen Jahren wurden abwechselnd psychiatrische und neurologische Themen besprochen. Heuer sind die Donauesymposien, die von der psychiatrisch-neurologischen Universitätsklinik Wien (Vorstand Prof. Dr. Hans Hoff) und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Neuro-Pathologie veranstaltet werden, ausschließlich der Neurologie gewidmet. Man darf 150 Teilnehmer aus Ungarn, der CSSR, Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien, aber auch aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Österreich erwarten. Die Symposien werden sich mit der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, wobei insbesondere die infolge der Zunahme der Verkehrsunfälle immer häufiger werdenden Hirnverletzungen im Vordergrund stehen, der Multiplen Sklerose, den Entmarkungskrankheiten des Zentralnervensystems, der kindlichen Epilepsie und den Sprachstörungen bei Kindern beschäftigen. Ehrenpräsident der Tagungen ist der weltbekannte englische Neurologe Prof. Dr. Macdonald Critchley.

Hauptthema der von der Wiener Medizinischen Akademie für ärztliche Fortbildung veranstalteten Wiener klinischen Kolloquien ist: "Der Computer in der klinischen Medizin". Des weiteren werden aber auch Probleme des Elektrokardiogramms, der Nuklearmedizin, der Leberkrankheiten, des Selbstmordes, der Blutunverträglichkeit, der Pharmakologie und Neurologie ausführlich referiert und diskutiert.

Bürgermeister Bruno Marek, der dem Ehrenpräsidium der Donausymposien angehört, wird für die Teilnehmer dieses Kongresses am Montag abend einen Empfang **in den Wappensälen** des Wiener Rathauses geben.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

2. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Glassalat 4.50 bis 5 S je Stück, Blätterspinat 4 bis 6 S je Kilogramm, Radieschen 2.50 bis 3 S je Bund.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse II 5.50 bis 6 S, Bananen 6 bis 8 S, Jaffa-Orangen 6.50 S je Kilogramm.

- - -